



# VOKIEČIŲ KALBA

## Klausymo, skaitymo, kalbos vartojimo, rašymo testai

2002 m. valstybinio brandos egzamino užduotis  
(pagrindinė sesija)

2002 m. birželio 14 d.

### TRUKMĖ

Klausymo testas	25 min.
Skaitymo testas	50 min.
Kalbos vartojimo testas	35 min.
Rašymo testas	90 min.
<b>Iš viso</b>	<b>3 val. 20 min.</b>

Užduotį PDF formatu parengė Nacionalinis egzaminų centras. Ji publikuojama Interneto svetainėje [www.egzaminai.lt](http://www.egzaminai.lt), kuri remiama AB „Lietuvos telekomas“ pagal paramos švietimui programą „KOMPasas“



## I. HÖRVERSTEHEN

**Zeit: 25 Minuten. 25 Punkte.**

### Teil I (7 Punkte)

Sie hören jetzt einige kurze Texte. Bei den Aufgaben sollen Sie entscheiden: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Sie hören zuerst den Text, ohne zu schreiben. Sie haben dann 20 Sekunden Zeit, die Aufgabe zu lesen. Sie hören dann den Text noch einmal und kreuzen die richtige Lösung im Kästchen an. Auch dafür haben Sie 20 Sekunden Zeit.

#### Text 1 (2 Punkte)

**1. Was wird über die Insel Puerto Rico berichtet?**

- A Unbekannte haben illegal Fässer mit Chemikalien im Meer versenkt.
- B Ein Schiffsunglück wird vielleicht katastrophale Folgen haben.
- C Ein Vulkanausbruch hat die Bevölkerung vertrieben.

#### Text 2 (2 Punkte)

**2. Was ist richtig?**

- A Das Publikum selbst hat um deutlich spätere Anfangszeiten gebeten.
- B Die Eintrittskarten für die Theaterabende müssen in der nächsten Saison früher bestellt werden.
- C In der nächsten Saison beginnen die Theaterabende eine Stunde früher.
- D Die nächste Saison beginnt in der Hamburger Festhalle früher als bisher.

#### Text 3 (1 Punkt)

**3. Was meldet der Wetterbericht ?**

- A In Deutschland ist der Sommer endlich da.
- B Die Wolken bringen morgen Regen und Gewitter.
- C Am Wochenende ändert sich das Wetter.

#### Text 4 (2 Punkte)

**4. Was erfahren wir aus diesem Gespräch?**

- A Anna soll Saskia anrufen.
- B Klaus kommt in einer Stunde zu Anna.
- C Klaus und seine Freunde treffen sich bei Saskia.

Prüfer  
1. 2.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Punkte		
--------	--	--

### Teil II (10 Punkte)

#### Text 5 (10 Punkte)

Nun hören Sie ein Interview. Dazu sollen Sie die Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Die richtige Lösung markieren Sie im Kästchen hinter der Aufgabe: **JA** oder **NEIN**. Hören Sie zuerst den Text, ohne zu schreiben!

**(Text vom Tonband)**

Lesen Sie die Aufgaben zum Text (20 Sekunden Pause).  
2 Punkte für jede richtige Lösung.

- |  | <b>JA</b>                | <b>NEIN</b>              |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 5. Es war schwer, eine Lehrstelle zu finden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Die Lehre begann nach der Hauptschule.    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Die Ausbildung dauerte 3 Jahre.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. In der Werkstatt arbeiten viele Frauen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Die Arbeitskollegen schätzen Sabine.      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Prüfer	
1.	2.
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

<i>Punkte</i>		
---------------	--	--

Hören Sie den Text noch einmal! Beim Hören oder danach markieren Sie die richtige Lösung.  
(60 Sekunden Pause).

**TEIL III (8 Punkte)**

*Text 6 (8 Punkte)*

**Sie hören einen Radiobericht.**

**(Text vom Tonband)**

Lesen Sie die Aufgaben zum Text (40 Sekunden Pause).

Tragen Sie in die Tabelle das Land ein, in dem es entsprechende Rekorde gibt.

2 Punkte für jede richtige Lösung.

Nr.	Rekorde	Land
<b>0.</b>	<i>die Anzahl der Apotheken</i>	<i>Belgien</i>
<b>10.</b>	Fernsehen	
<b>11.</b>	die gesündeste Ernährung	
<b>12.</b>	die Langlebigkeit	
<b>13.</b>	die fleißigsten Europäer	

Prüfer	
1.	2.
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

<i>Punkte</i>		
---------------	--	--

Hören Sie den Text noch einmal! Beim Hören oder danach setzen Sie die richtige Lösung ein.  
(3 Minuten Pause). Musik.

<i>Hörverstehen – Punkte</i>		
------------------------------	--	--

## II. LESEVERSTEHEN

Zeit: 50 Minuten. 25 Punkte.

### Text 1 (2 Punkte)

Lesen Sie die folgende Reklame und beantworten Sie die Frage dazu. Markieren Sie mit einem Kreuz im Kästchen, ob die Antwort A, B, C oder D richtig ist. Es gibt nur eine richtige Lösung. 2 Punkte für die richtige Lösung.

**Lernen und wissen.  
Interaktiv!**

Multimedia  
empfohlen von Ihrer  
Freundin

**Klick!**  
Der schnelle Einstieg  
in die PC-Welt

**Klick!**  
Das interaktive Computer-Lernprogramm für den  
schnellen Einstieg in die PC-Welt auf CD-Rom

In sechs Kapiteln erhalten Sie Einblick in die wichtigsten Begriffe, erfahren alles über Hard- und Software und lernen die ersten entscheidenden Schritte in grundlegenden Anwendungsprogrammen: Textverarbeitung in WinWord, Tabellenkalkulation in Excel und die Ausarbeitung von Präsentationen in Power-Point. Mit interaktiven Übungen und praktischen Tips können Sie dann Ihr Wissen vertiefen. Das Ganze finden Sie verpackt in eine übersichtlich gegliederte, unterhaltsam gestaltete und leicht zu bedienende Benutzeroberfläche.

Viel Erfolg!

**DM 99, – steuerlich absetzbar**

Bestellen Sie jetzt über folgende Adresse:  
**JMV GmbH, Heßstraße 74-76,  
80798 München, Tel. 089/54271155**

### 14. Wofür wird hier die Reklame gemacht?

- A Für die schönsten Ausgaben der Zeitschrift "Freundin" auf CD-ROM.
- B Für einen Einführungskurs in die Arbeit mit dem Computer.
- C Für eine CD-ROM, die den Computer schneller macht.
- D Für ein schnelles Textverarbeitungsprogramm.

Punkte		
--------	--	--

### Text 2 (6 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter oder Wortgruppen in der Zusammenfassung des Textes.

1 Punkt für jede richtige Lösung.

### Freiheit für "Free Willy"

Hollywoodschicksal: Es gibt Stars, die einen einzigen, großen Auftritt haben. Buchstäblich mit einem heroischen Sprung in die Freiheit zur Legende werden. Dann in Vergessenheit geraten, erkranken und einsam sterben. Killerwal Keiko, Held des unvergeßlichen Films "Free Willy", hätte beinahe dieses traurige Schicksal ereilt. Nur beinahe. Mit einer atemberaubenden Zehn-Millionen-Dollar-Rettungsaktion soll jetzt, Anfang Januar, der möglicherweise lebensgefährlich erkrankte Killerwal Keiko aus seinem winzigen, verdreckten Wasserbecken im Smog von Mexiko-City befreit werden. In einem speziell angefertigten Wasserbehälter kommt der 6,30 Meter lange, 3173 Kilo schwere Ex-Star mit einem Großraumflugzeug nach Seattle und von dort aus nach Newport, wo ein brandneues "Hospital-Becken" mit 7600 Kubikmetern Wasser aus dem Pazifik dem Wal ein Gefühl der Freiheit geben muß. In dem Erfolgsfilm, der allein in den Staaten 78 Millionen Dollar einspielte, sorgt ein kleiner Junge dafür, daß sein bester Freund "Willy" aus seinem Gefängnis, einem Marinepark, wo er nach der Pfeife von Trainern tauchen und springen muß, fliehen kann. Das Happy-End fand nur im Kino statt. Als die Filmemacher die faszinierenden Sprungsszenen im Kasten hatten, ließen sie ihren Star im verschmutzten Schwimmbecken des Vergnügungsparks in Mexiko-City zurück. Keiko holte sich eine lebensgefährliche Viruskrankheit in seinem ungefilterten "Waschbecken". Als vor den Dreharbeiten des zweiten "Free Willy" bekannt wurde, daß der weltberühmte Star des ersten Films schwer krank war, drohte aus dem Kinokassenerfolg nichts zu werden. Veterinäre und Marinebiologen wurden nach Mexiko-City geschickt – und auf dem Gelände des Aquariums baute die "Free Willy Keiko Foundation" ein riesiges Becken, in dem Keiko in 7,5 Millionen Litern Meerwasser gesundgepflegt werden soll. Zwei Millionen Dollar spendete Warner Bros, zwei Millionen der Industrielle und Wal-Fan Craig McCaw. 2,5 Millionen kamen in vorwiegend kleinen Scheinen aller Währungen dieser Welt von "Free Willy"- und Keiko-Fans. Weitere 3,5 Millionen müssen noch gespendet werden, damit auch die Keiko-Story ein Happy-End hat. Wenn sich Keiko in ein paar Jahren wieder völlig wohl fühlt, wird man ihn vor der Küste Islands in die Freiheit entlassen. Sollte das Experiment gelingen, dann öffnet Keiko auch anderen in Gefangenschaft lebenden Walen den Weg zurück ins offene Meer.

(Aus: "Gong")

### Freiheit für "Free Willy"

Der durch den Film "Free Willy" bekannt gewordene Wal Keiko teilt das traurige Schicksal vieler Hollywood-Stars: mit einem großen Auftritt werden sie zur Legende, dann geraten sie in Vergessenheit und sterben krank und (0) einsam. Doch Keiko soll jetzt (15) \_\_\_\_\_ werden: der schwer erkrankte Killerwal soll aus seinem verschmutzten Wasserbecken befreit und nach Newport (16) \_\_\_\_\_ werden, wo man ihn in frischem Meerwasser wieder gesund pflegen will. Keiko leidet an einer schweren (17) \_\_\_\_\_. Für Keikos Rettung wurden insgesamt 6,5 Millionen Dollar gespendet, aber noch fehlen (18) \_\_\_\_\_. Wenn der Wal dann wieder (19) \_\_\_\_\_ ist, soll er vor der isländischen Küste freigelassen werden. Ist dieser Freisetzungsversuch erfolgreich, werden bald auch andere gefangene Wale wieder in den Ozean (20) \_\_\_\_\_ können.

Prüfer  
1. 2.

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Punkte		
--------	--	--

**Text 3 (16 Punkte)**

Lesen Sie zuerst den folgenden Text:

**Martin und die Geldautomaten**

1 **Sie blinken, schlucken eimerweise Geld, und manchmal klingeln ein paar Münzen im Schacht.**

2 **“Multi Multi L” und “Jacky Plus” heißen die Automaten, die für Martin die besten Freunde waren.**

3 Martin ist 22 Jahre alt, kommt aus Kevelaer, arbeitet als Krankenpfleger und ist spielsüchtig. Seit  
4 drei Jahren sagt er jeden Montag in der Selbsthilfegruppe: “Ich bin Spieler.” Manchmal fügt er hinzu:  
5 “Und letzte Woche bin ich rückfällig geworden.”

6 Täglich nimmt er sich vor, die nächsten 24 Stunden nicht zu spielen. Meistens klappt es,  
7 manchmal eben nicht. Als Spieler kann man nicht nur andere “kräftig irreführen”, sondern auch sich  
8 selbst, weiß Martin. Er will nicht Herr über sein eigenes Geld sein, “ich weiß, ich würde wieder spielen  
9 gehen.” Durch Gerichtsbeschluß wurde ihm wegen Spielsucht das Recht auf eigenes Geld entzogen.  
10 Irgendwann wird er diese juristischen Handlungen nicht mehr brauchen, wird er einschätzen können,  
11 wann es besser ist, das Geld zu Hause zu lassen. Bis dahin hat er jeden Montag eine Verabredung.

12 Mit 17 war Martin zum ersten Mal in einer Spielhalle, aus Neugierde, mit Freunden. Die  
13 Atmosphäre, Ledersessel, Getränke zur Begrüßung – all das beeindruckte ihn. Und er gewann, riskierte  
14 50 DM, ging mit 200 DM heim. Zwei Tage später war er wieder da.

15 “Anfangs habe ich nie mehr als 50 DM mitgebracht,” erzählt Martin. Er spielte immer am selben  
16 Automaten, testete, ob man ihn beeinflussen kann. “Ich habe mich wie ein Schneekönig gefreut, wenn  
17 ich gewonnen hab’.” Nach einem halben Jahr gehörte der tägliche Spielhallenbesuch zum  
18 Pflichtprogramm, die Einsätze stiegen. Er verzockte alle Ersparnisse, kam trotz Nebenjobs mit seinem  
19 Geld nicht hin. “Ich hab’ immer darauf geachtet, daß ich genug zum Spielen habe, auf alles andere habe  
20 ich verzichtet.” Martin lieh sich Geld bei Eltern, Freunden, wurde mit seinen Ausreden immer  
21 erfinderischer. Zu der Zeit, mit knapp 19 Jahren, verzockte er im Schnitt 2 500 DM im Monat. Wenn er  
22 völlig pleite war, ging er zum Zugucken in die Automatenhallen.

23 Spielen war zur Entspannung geworden. Um seinen Freundeskreis, um Prüfungen kümmerte sich  
24 Martin längst nicht mehr. Seine Mutter wollte ihm helfen, gab ihm Geld, um Schulden bei Freunden  
25 zurückzahlen zu können. “Aber das Geld bekam nicht Freund Stefan, sondern Freund Spielautomat”, so  
26 Martin. Die Mutter schickte ihn zum Hausarzt, der ihn in seiner Hilflosigkeit an einen  
27 Psychotherapeuten überwies. “Aber auf Druck von Außen geht gar nichts”, weiß Martin.

28 Nachdem er bei der Prüfung zum Krankenpfleger durchgefallen war, die Freunde sich von ihm  
29 distanzierten, kohlemäßig überhaupt nichts mehr zu machen war und der Vater drohte, ihn  
30 rauszuschmeißen, versuchte Martin, zumindest äußerlich, schließlich doch etwas zu machen. Seine  
31 Mutter gab ihm abgezähltes Geld, dessen Verwendung er mit Quittungen belegen mußte. Aber das  
32 nützte nichts: “Um an Geld zu kommen, habe ich die Münzsammlung meines Bruders verscheuert”,  
33 erzählt Martin. “Irgendwann habe ich den Bezug zum Geld verloren, wußte nicht mehr, was 50 oder 500  
34 Mark bedeuten. Es ging auch nicht mehr ums Gewinnen, nur noch um die Beruhigung.”

35 Martin steckte in einem Teufelskreis – zum Spielen brauchte er Geld, dafür strebte er seine  
36 Familie, und um ihren Fragen zu entkommen, ging er wieder spielen. Wenn Martin sich heute  
37 abreagieren will, fährt er durch die Gegend, zu Freunden, hört Musik. Hätte er Geld, wäre die Gefahr  
38 groß.

39 Mit 19 sah Martin keinen Ausweg mehr: “Entweder ich mach’ was, oder ich mach’ gar nichts  
40 mehr”, schildert er seine Selbstmordgedanken. Zum Glück gab es eine Beratungsstelle nahe der Spielhalle.

**Hier gibt’s Hilfe:**

Ginko (speziell für Jugendliche und junge Erwachsene) im Mülheim.

Tel. 0208/32029; Suchtberatung Kleve.

Suchtberatungsstellen des Caritasverbandes in Olpe, Tel. 02761/929370;

in Brilon Tel. 02961/3053. Anschriften von Spieler-Selbsthilfegruppen  
gibt es über “Anonyme Spieler Deutschlands”, Tel. 040/2099009.

Weitere Informationen hat der Bundesweite Arbeitskreis

Glücksspielsucht, Tel. 05221/599850.

(Aus: “Cocktail”)

**Aufgaben zum Text:**

Markieren Sie mit einem Kreuz im Kästchen, ob die Antwort A, B, C oder D richtig ist. Zu jeder Antwort gibt es nur eine richtige Lösung. 2 Punkte für jede richtige Lösung.

**21. Wodurch kann man “bin ich rückfällig geworden.” (Zeile 5) ersetzen?**

Durch

- A bin ich krank gewesen.
- B bin ich nicht ausgegangen.
- C habe ich ein neues Spiel ausprobiert.
- D habe ich leider wieder gespielt.

**22. Was “weiß Martin” (Zeile 8)?**

- A daß er bald viel Geld verlieren wird.
- B daß Geld gar nicht so wichtig ist, wie er glaubte.
- C daß die Spieler einander betrügen.
- D daß ständige Kontrolle ihn aggressiv macht.

**23. Wann “wird er diese juristische Handlung nicht mehr brauchen” (Zeile 10)?**

- A wenn er ein eigenes Einkommen hat.
- B wenn er ins Erwachsenenalter gekommen ist.
- C wenn er seine Schulden zurückbezahlt hat.
- D wenn er sich unter Kontrolle hat.

**24. Was passierte nach einem halben Jahr? (Zeile 17)**

- A Da fing Martin mit den Stehlen an.
- B Da wurde Martin zum süchtigen Spieler.
- C Da verlor Martin seine Arbeitsstelle.
- D Da gewann Martin große Summen Geld.

**25. Was ist die Kernaussage des 6. Absatzes (Spielen ... Martin; Zeile 23-27)?**

- A Martin fing an, gegen seine Spielsucht zu kämpfen.
- B Martin gewann große Beträge.
- C Martin wurde von seinen Freunden im Stich gelassen.
- D Martins Situation wurde immer aussichtsloser.

**26. Was meint Martin mit den Worten “Aber ... gar nichts.” (Zeile 27)?**

- A Man muß sein Problem erst selbst erkennen und anpacken wollen.
- B Nur eine liebevolle Familie kann Rettung bringen.
- C Nur eine Methode mit strenger Disziplin führt zum Erfolg.

**27. Was wird aus “Nachdem ... machen.” (Zeile 28-30) deutlich?**

- A Martin interessierte es nicht mehr, was man über ihn dachte.
- B Martin sah ein, daß etwas geschehen mußte.
- C Martin wechselte den Beruf.
- D Martin wurde gewalttätig.

**28. “Irgendwann ... Beruhigung.” (Zeile 33-34) Was heißt das?**

- A Die großen Verluste machten Martin nervös.
- B Martin fing an, Geld zu stehlen.
- C Martin hatte keine Ahnung mehr vom Wert des Geldes.
- D Martin kaufte sich unnötige Sachen.

Prüfer  
1. 2.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Text 4 (1 Punkt)**

Punkte		
--------	--	--

Lesen Sie den folgenden Zeitungsartikel und beantworten Sie die Frage dazu. Markieren Sie mit einem Kreuz im Kästchen, ob die Antwort A, B, C oder D richtig ist. Es gibt nur eine richtige Lösung. 1 Punkt für die richtige Lösung.

### Punker randalierten in Saalfeld

Saalfeld (dpa). Alle 75 Personen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren, die in der Nacht zum Samstag bei einem Punkkonzert in Saalfeld festgenommen wurden, waren gestern wieder auf freiem Fuß. Mit einem massiven Aufgebot war die Polizei gegen gewalttätige Ausschreitungen vorgegangen.

Zu der Randalie kam es, weil aus Platzgründen nicht alle Punker an der Veranstaltung teilnehmen konnten. Die Jugendlichen aus dem gesamten Bundesgebiet bewarfen die Polizei mit Flaschen und Steinen.

#### 29. Was war für die Punker der Anlaß, Randalie zu machen?

- A Sie durften nicht in die Gemeinde Saalfeld.
- B Viele Punker wurden nicht ins Konzert gelassen.
- C Sie fanden, daß die Polizei zu aggressiv auftrat.
- D Sie wurden von der Saalfelder Jugend mit Flaschen beworfen.

Punkte		
--------	--	--

Leseverstehen-Punkte		
----------------------	--	--

### III. STRUKTUREN/WORTSCHATZ

Zeit: 35 Minuten. 25 Punkte.

#### Teil I (8 Punkte)

Finden Sie das richtige Wort und markieren Sie, ob die Lösung A, B, C oder D richtig ist. 1 Punkt für jede richtige Lösung.

#### Beispiel:

- Würdest du mich heute Abend bitte von der Schwimmhalle \_\_\_00\_\_\_ ?
- Ja, gerne.

00.    A    warten
- B    abholen
- C    bringen
- D    besuchen

- 
- Die Enkelin gratuliert \_\_\_30\_\_\_ zum Geburtstag.
  - Das finde ich schön.

30.    A    ihr Großvater
- B    seinem Großvater
- C    Ihrem Großvater
- D    ihrem Großvater

- Wann besuchst du mich?
- Ich hatte dir ja versprochen, dich in \_\_\_31\_\_\_ Wohnung zu besuchen.

31.    A    deine neue
- B    deine neuen
- C    deinen neuen
- D    deiner neuen

- Soll ich das Buch kaufen?

Prüfer	
1.	2.
_____	_____
_____	_____

– Nein, das kannst du von mir haben. Ich \_\_\_32\_\_\_ es mir vor zwei Wochen \_\_\_32\_\_\_ und brauche es nicht mehr.

32. A wurde ... gekauft   
 B habe ... gekauft   
 C werde ... kaufen   
 D hat ... gekauft

– Warum fragst du immer nach der Zeit?  
 – Meine Uhr ist kaputt. Leider kann sie nicht mehr \_\_\_33\_\_\_ .

33. A reparieren   
 B repariert   
 C repariert worden   
 D repariert werden

– Hallo, Karl! Ich möchte dich \_\_\_34\_\_\_ etwas bitten.  
 – Ja, gern.

34. A für   
 B nach   
 C um   
 D wegen

– Wann kommen Sie wieder?  
 – Am Wochenende.  
 – Ich freue mich und hoffe, Sie bald \_\_\_35\_\_\_ .

35. A wiederzusehen   
 B zu wiedersehen   
 C zu sehen wieder   
 D wiedersehen

– An wen schreibst du gerade?  
 – An meine Freunde, \_\_\_36\_\_\_ ich lange keinen Brief bekommen habe.

36. A von dem   
 B von der   
 C von denen   
 D von ihm

– Welche Zukunftspläne hat deine Schwester?  
 – Sie möchte einen Beruf wählen, \_\_\_37\_\_\_.

37. A für den braucht sie keine besondere Ausbildung.   
 B für den sie keine besondere Ausbildung braucht.   
 C keine besondere Ausbildung für den sie braucht.   
 D für den sie keine besondere Ausbildung brauchen.

Prüfer  
 1. 2.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Punkte		
--------	--	--



**Teil III (4 Punkte)**

Ergänzen Sie bitte die Sätze. 1 Punkt für jede richtige Lösung.

– Wann kommt Peter?  
 – Er bleibt noch mehrere Monate in Deutschland. (48) \_\_\_\_\_ länger er bleibt,  
 (48) \_\_\_\_\_ besser spricht er Deutsch.

Er dachte, daß man ihn vom Flughafen abholen wird, aber leider  
 (49) \_\_\_\_\_ er nicht (49) \_\_\_\_\_ .

Georg ist weggefahren, ohne (50) \_\_\_\_\_ .

– Wenn Sie besser aufgepaßt hätten, (51) \_\_\_\_\_ Sie sicher nicht bei  
 Rot über die Kreuzung gefahren.  
 – Das stimmt.

Prüfer	
1.	2.


Punkte		
--------	--	--

**Teil IV (3 Punkte)**

Formen Sie die kursiv gedruckten Satzglieder in Nebensätze um. Wählen Sie dazu die jeweils passende Konjunktion und Zeitform aus! (z. B. als, wenn, wie, während, nachdem usw.)  
 1 Punkt für jede richtige Lösung.

**Beispiel:**

00. *Vor unserer Auslandsreise* mußten wir die Reisepässe verlängern lassen.

Bevor wir ins Ausland reisten, mußten wir die Reisepässe verlängern lassen.

52. *Bei Sonnenschein* ist der Strand überfüllt.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

53. *Bei Beginn des Gewitters* waren wir zum Glück schon in der Nähe des Hauses.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

54. *Nach Abschluß der Universität* ging er ins Ausland.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Prüfer	
1.	2.


Punkte		
--------	--	--

Strukturen/Wortschatz-Punkte		
------------------------------	--	--

## IV. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

**Zeit: 90 Minuten. 25 Punkte.**

Wählen Sie **eine** der folgenden Aufgabenstellungen: **A** oder **B**!

### Aufgabe A

**Halbformeller Brief:**

Erikas/Erika hat ein Semesterstipendium für das Studium an der Universität Münster in Deutschland bekommen. Er/sie ist auf Wohnungssuche und hat gerade in der Zeitung folgende Anzeige gelesen:

**Sonderangebot  
für wohnungssuchende Studenten**

**Vermiete preiswerte Zimmer  
im Blockhaus**

**Günstige Lage.**

Anfragen schriftlich:  
Monika Triebold, Sperlichstraße 64,  
D-65654 Münster

Schreiben Sie in Erikas'/Erikas Namen einen halbformellen Brief an die Vermieterin, in dem Sie sich als Erikas/Erika kurz vorstellen. Beim Schreiben beachten Sie die folgenden Punkte:

1. Grund für den Brief.
2. Kurze Angaben zur Person.
3. Bitte um nähere Information über die Lage der Wohnung (Busverbindung, Einkaufsmöglichkeiten usw.).
4. Bitte um nähere Information über das Zimmer und die Miete pro Monat.
5. Bitte um einen Termin, um das Zimmer anzusehen.

**Beim Schreiben beachten Sie bitte folgende Hinweise:**

- Die Angaben zu Erikas'/Erikas Person entnehmen Sie seinem/ihrem Lebenslauf.
- Vergessen Sie nicht die Anschriften des Absenders und des Adressaten, Datum und Unterschrift.
- Die Abschnitte und Sätze sollen einen Gedankengang bilden.
- Schreiben Sie etwa **150-250** Wörter.

### Erikas'/Erikas Lebenslauf:

**Erikas Grinys/Erika Grinytė**  
**Lauko Str. 14-18**  
**3000 Kaunas, Litauen**

**Persönliches**

geboren am 15.12.1980 in Vilnius, Litauen  
Familienstand ledig

**Bildungsgang:**

2000 Abitur am Gymnasium in Kaunas  
2001 Germanistikstudium an der Universität Vilnius

**Sonstiges**

Sprachkenntnisse Litauisch, Deutsch, Russisch  
Führerschein Klasse B für Pkw  
Hobbys Literatur, Sport, Reisen

### **Aufgabe B**

Schreiben Sie einen Aufsatz, in dem Sie das Thema “**Jugend heute**” erörtern.  
Behandeln Sie dabei folgende Punkte:

1. Jugend in Litauen.
2. Vorteile und Nachteile des Jungseins.
3. Probleme der Jugendlichen.
4. Zukunftsaussichten der Jugendlichen.
5. Rolle der Jugendlichen in der Gesellschaft.

#### **Hinweise:**

- Beginnen Sie mit einer Einleitung.
- Die Abschnitte und Sätze sollen einen Gedankengang bilden.
- Zum Schluß fassen Sie Ihre Meinung kurz zusammen.
- Schreiben Sie etwa **150–250** Wörter.

*Für Notizen*

A large empty rectangular box with a thin black border, occupying most of the page. It is intended for the student to write their answers to the exam questions.





## BEWERTUNGSTABELLE FÜR DEN SCHRIFTLICHEN AUSDRUCK

	Kriterien	PUNKTE		
		max.	Prüfer 1	Prüfer 2
<b>1</b>	<b>INHALT</b>	<b>9</b>		
1.1	<b>Inhaltliche Angemessenheit</b>	<b>5×1=5</b>		
1.2	<b>Kommunikative Angemessenheit</b>	<b>1</b>		
1.3	<b>Formale Angemessenheit:</b>	<b>2</b>		
1.4	<b>Kohärenz und Kohäsion.</b>	<b>1</b>		
<b>2</b>	<b>SPRACHLICHE RICHTIGKEIT</b>	<b>16</b>		
2.1	<b>Morphologie</b>	<b>6</b>		
2.2	<b>Wortschatz</b>	<b>6</b>		
2.3	<b>Syntax</b>	<b>2</b>		
2.4	<b>Rechtschreibung</b>	<b>2</b>		
<b>Insgesamt</b>		<b>25</b>		